

Interpellation Nr. 11 (März 2013)

betreffend Investitionen der Pensionskasse Basel-Stadt mit Agrarrohstoffen

13.5099.01

Die Pensionskasse Basel-Stadt investiert im Gegensatz zu anderen kantonalen Pensionskassen, wie beispielsweise Bern, noch immer in Agrarrohstoffe. Die 53 Millionen Franken, welche die PK investiert, stellen 0,5% Anteil am Gesamtvermögen dar. Dies ist laut eines Berichts der Zeitung "Der Sonntag" eine der höheren prozentualen Anteile aller recherchierten Pensionskassen. Durch die Spekulation mit Nahrungsmitteln entstehen Blasen auf den Agrarmärkten und Millionen von Menschen werden in Hunger und Armut getrieben. Die Preisschwankungen erschweren es den Bauern Investitionen zu tätigen und beeinträchtigen so die Entwicklung von armen ländlichen Gebieten in Entwicklungsländern.

Ich bitte den Regierungsrat daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wird die Regierung über die Anlagepolitik der Pensionskasse Basel-Stadt laufend informiert?
2. Erliess der Verwaltungsrat Richtlinien zur Anlagepolitik in dieser Hinsicht und wie stellt sich der Regierungsrat dazu?
3. Was gedenkt der Regierungsrat zu unternehmen, um die Spekulation mit Agrarrohstoffen bei der Pensionskasse Basel-Stadt zu unterbinden?

Sarah Wyss